

Glitzer trifft auf Glaubensfragen



Amélie Putain Bild: zVg

Drag-Kunst und katholische Kirche begegnen sich auf der Bühne: Am Freitag, 18. September, bringen Lupa Nova und Amélie Putain gemeinsam mit Katholisch St.Gallen «Deep Drag» in die Grabenhalle. Der Abend verbindet Show, Gesang und Comedy mit persönlichen Gesprächen über Erinnerung, Hoffnung und Identität. Der Eintritt ist frei.

Was prägt uns? Was bleibt von unserer Vergangenheit? Und was gibt uns Hoffnung für die Zukunft? Diesen Fragen widmet sich ein ungewöhnlicher Abend in der St.Galler Grabenhalle. Die beiden Drag-Künstlerinnen Lupa Nova und Amélie Putain haben zusammen mit Ann-Katrin Gässlein, Theologin für Bildung und Kultur bei Katholisch St.Gallen, ein Programm zwischen Unterhaltung und Nachdenklichkeit vorbereitet.

Poesie, Gesang, Schauspiel und Comedy wechseln sich mit Gesprächen ab. Zwischen den Showeinlagen stellt Gässlein den Künstlerinnen Fragen zu ihren Erfahrungen, Erinnerungen und Zukunftsvorstellungen. So soll hinter den Bühnenfiguren auch Persönliches sichtbar werden.



Ann-Katrin Gässlein Bild: zVg

Drag ist eine Form der darstellenden Kunst, die mit Kleidung, Make-up und unterschiedlichen Ausdrucksformen spielt. Sie kann unterhalten, irritieren und gesellschaftliche Fragen aufgreifen. Mit «Deep Drag» möchte Lupa Nova besonders den nachdenklichen und persönlichen Seiten dieser Kunst Raum geben und sie mit philosophischen und spirituellen Themen verbinden.

Lupa Nova stammt aus St.Gallen und beschäftigt sich in ihren Performances mit Identität, Sinn und persönlicher Entwicklung. Inspiration findet die Kunstfigur unter anderem in Film, Musik, Religionen und menschlichen Geschichten. Amélie Putain aus Winterthur verbindet Livegesang, Schauspiel und Comedy mit aufwendig inszenierter Bühnenkunst.



Lupa Nova Bild: zVg

Die Zusammenarbeit mit Katholisch St.Gallen soll Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten, Identitäten und Weltanschauungen miteinander ins Gespräch bringen. Gässlein möchte damit auch ein Zeichen für Vielfalt in der Gesellschaft und innerhalb der katholischen Kirche setzen. Angesichts aufkommender Queer-Feindlichkeit sei dies besonders wichtig, betont die Theologin.

Für sie gibt es zudem eine theologische Verbindung zwischen Drag und Glauben: «Wandlung steht im Mittelpunkt der christlichen und spezifisch des katholischen Glaubens.» Religion und Theologie beschäftigten sich seit Jahrhunderten mit Fragen nach dem Menschsein: Was ist äussere Zuschreibung, was innere Identität? Was sehen andere in einem Menschen, und wer ist er vor Gott?

«Deep Drag» findet am Freitag, 18. September 2026, in der Grabenhalle am Unteren Graben 17 in St.Gallen statt. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Das Bühnenprogramm dauert laut Mitteilung rund 90 Minuten. Anschliessend bietet ein Apéro Gelegenheit zum Austausch. Der Eintritt ist kostenlos.